

**Thorsten Böhner  
Sascha Korf**

# **Horch, was kommt von draussen rein?**

...eine freche Verwechslungskomödie

*Es sind lauter unerwartete Besucher, die das Schäferstündchen stören!*

*Verwechslung, Verkleidung, Verwirrung - in dieser kleinen Komödie sind alle Lustspiel-Register gezogen! Die story kommt mit Tempo, der Dialog sprudelt wie Aquavit, die Gags jagen einander - hier ist ein atemberaubendes Theaterstückchen, bei dem Sie über die Bretter fegen können, bis Ihre Zuschauer lachend zu Boden gehen!*

**EA 208 / Regiebuch**  
**IMPULS-THEATER-VERLAG**

*Postfach 1147, 82141 Planegg  
Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44*

**PERSONEN:****Hetty****Rudolf**, ihr Mann**Theo**, ihr Geliebter**Athanasius**, ihr Bruder**Apollonia**, ihre Tante**Tiffy**, ihre Cousine**Heribert**, ihr Onkel**ORT/ DEKORATION:**

Ein Wohnzimmer. In der Mitte steht ein Cocktail-Tischchen, auf dem zu Beginn ein Brief und ein Brillenetui liegen. Um den Tisch herum stehen drei Stühle.

**SPIELALTER:**

junge Erwachsenen jeden Alters

**SPIELDAUER:**

ca. 25 Minuten

**WAS NOCH?**

In diesem Stück tragen alle Personen - bis auf den Darsteller von Theo - eine Brille.

**FEEDBACK? JA!***zum Autor* [thboehner@t-online.de](mailto:thboehner@t-online.de):*zum Verlag*: [info@buschfunk.de](mailto:info@buschfunk.de); [www.buschfunk.de](http://www.buschfunk.de)

## Das Spiel

*Hetty stürmt ins Zimmer, verfolgt von Theo. Beide lachen. Er jagt sie aus Jux einige Male um den Tisch, dann setzt er sich auf einen Stuhl, zieht die an ihm vorbeilaufende Hetty auf seinen Schoß, beide küssen sich stürmisch.*

**Hetty:** *(hingerissen)*

Meine Güte! So was stürmisches wie dich habe ich ja seit meiner Hochzeitsnacht nicht mehr getroffen!

**Theo:**

Mein Vater sagt immer: Man tut, was man kann. Außerdem... heute ist Sonntag! *(küsst sie, beide lachen, er sieht den Brief auf dem Tisch)* Was ist das?

**Hetty:** *(mit abweisender Handbewegung)*

Ein Telegramm von Rudolf! Wahrscheinlich wieder die üblichen Grüße! *(nimmt die Brille aus dem Etui, setzt sie auf, öffnet das Telegramm)*

**Theo:** *(verwundert)*

Du trägst eine Brille?

**Hetty:**

Ich bin leider etwas kurzsichtig - wie übrigens alle in Rudolfs und meiner Familie! *(liest das Telegramm)* Liebe Hetty - stopp - komme bereits am Sonntag zurück - stopp - dein Rudolf! *(sie grinst, dann erkennt sie den Ernst der Situation - aufgeregt)* Er kommt! Theo! Er kommt!

**Theo:** *(lässig)*

Keine Sorge! Ich werde mit ihm von Mann zu Mann reden.

**Hetty:** *(erregt)*

Von Mann zu Mann? Er wird dich umbringen!

**Theo:** *(geknickt)*

Mein Vater sagte schon immer, ich rede zu viel dummes Zeug!

**Hetty:** *(nimmt ihn an der Hand)*

Du musst sofort verschwinden! *(öffnet die Wohnungstür, schaut hinaus, wirft schnell die Tür wieder ins Schloss)* Oh nein!

**Theo:**

Was ist?

**Hetty:** *(panisch)*

Mein Mann! Rudolf! Er kommt schon die Treppe rauf!

**Theo:**

Und jetzt?

**Hetty:** *(hastig)*

Du verkleidest dich! Du gibst dich für meinen Bruder Athanasius aus!

**Theo:**

Aber merkt das dein Mann denn nicht?

**Hetty:**

Ach was! Gleich wenn er reinkommt, werde ich ihm seine Brille abnehmen, und ohne die ist er so blind wie ein Schiedsrichter! - Aber eins muss ich dir noch sagen: Mein Bruder Athanasius ist vor vier Jahren nach Arabien übergesiedelt! *(drängt ihn ins Schlafzimmer)* Lass dir was einfallen! Aber vergiss nicht: Du kommst gerade aus Arabien!

**Rudolf:** *(kommt herein)*

Hetty! Mein Schatz! Ich habe dich so vermisst! *(will ihr einen Kuss geben)*

**Hetty:** *(nimmt ihm die Brille ab - gleichgültig)*

Hallo, Rudi!

**Rudolf:** *(verwirrt)*

Ja, aber... was hast du denn mit meiner Brille vor?

**Hetty:**

Ich werde sie putzen! Die sieht furchtbar verschmiert aus!

*(Er will ihr die Brille wieder abnehmen, wirkt dabei allerdings ein wenig hilflos, weil er - verständlicherweise - nicht mehr so gut sieht.)*

**Hetty:** *(schnell)*  
Ach, Rudi, du ahnst ja nicht, wer gekommen ist. Mein Bruder Athanasius aus Arabien!

**Rudolf:**  
Was? Der ist hier?  
*(Theo erscheint mit einem Handtuch um den Kopf. Er hat sich ein Laken umgeworfen und trägt eine Sonnenbrille. Mit verschränkten Armen verneigt er sich vor Rudolf.)*

**Theo:**  
Salem Aleikum!

**Rudolf:** *(etwas verwirrt)*  
Grüß Gott!

**Theo:**  
Aber Reinhold! Erkennst du deinen Bruder Ikarus nicht!

**Rudolf:** *(etwas verwirrt)*  
Irgendwas stimmt heute nicht...

**Hetty:**  
Er ist ein bisschen durcheinander! Die Hitze in der Wüste, weißt du...

**Rudolf:**  
Jaja... ihr entschuldigt mich doch für einen Moment? *(ab)*

**Theo:** *(stolz)*  
Na, wie war ich?

**Hetty:**  
Mein Mann heißt Rudolf und nicht Reinhold! Und du bist MEIN Bruder und nicht seiner! Und dein Name ist Athanasius und nicht Ikarus... Aber sonst war es ganz gut!  
*(Es klopft, Hetty öffnet, draußen steht ihr Bruder Athanasius.)*

**Hetty:** *(entsetzt)*  
Athanasius!

**Athanasius:** *(tritt ein)*  
Wir haben uns zwar lange nicht mehr gesehen, aber dass du dich bei unserem Wiedersehen so überschlägst vor Freude...

**Hetty:** *(stammelnd)*  
Ich denke, du bist in Arabien und trinkst Kamelmilch...?

**Athanasius:**  
Aber Rudolf hat mich doch eingeladen... *(wird von Hetty ins Nebenzimmer geschoben)*

**Rudolf:** *(erscheint mit einigen Flaschen und Gläsern, stellt diese auf den Tisch - skeptisch)* Ich hoffe, das reicht!

**Hetty:**  
Reichen? Wofür?

**Rudolf:**  
Aber Schatz! Du weißt doch: Wenn wir mit unseren Verwandten feiern, da fällt so manche Flasche!

**Hetty:** *(unruhig)*  
Wieso Feier? Wieso Verwandte?

**Rudolf:**  
Nun, ich denke doch, dass unsere heutige Petersilienhochzeit ein Grund zum Feiern ist? *(ab)*

**Hetty:** *(entsetzt)*  
Oh nein! Unsere Petersilienhochzeit! Daran habe ich gar nicht mehr gedacht! Ich halt es nicht aus! Gleich kommen sie alle!

**Athanasius:** *(tritt wieder ein, zeigt auf Theo)*  
Wer ist das?

**Hetty:**  
Das ist mein Bruder Athanasius... ich meine, das bist doch du!

**Athanasius:** *(verwirrt)*  
Ich?

**Hetty:**  
Genau! Und deswegen musst du dich auch verkleiden!

**Athanasius:**  
Mich verkleiden? Wieso?

**Hetty:**

Das... äh... ist eine Überraschung zu Rudolfs und meiner Radieschen... äh, ich meine Petersilienhochzeit! Jeder muss sich verwandeln! (*zeigt auf Theo*) Er ist du! Und dich verkleiden wir in... warte mal, wer kommt denn heute auf keinen Fall? - Na klar! Tante Apollonia! Die alte Schachtel! Die ist gerade auf Mallorca, um dort ihren achtzigsten Geburtstag zu feiern! (*zu Athanasius*) Du verwandest dich in Apollonia! Aber Rudolf darf davon nichts merken, sonst macht das ganze keinen Spaß!

**Athanasius:**

Aber so blöd ist doch kein Mensch, dass er das nicht merkt...

**Hetty:**

Oh doch! Rudolf schon! (*nimmt ihn an der Hand*) Komm mit! (*zu Theo*) Und du verschwindest besser!

**Theo:**

Ich habe keinen Tropfen Benzin mehr im Tank!

**Hetty:** (*ab, kommt mit einem Benzinkanister zurück, gibt ihn Theo*)

Hier! Geh mit Gott, aber flott! (*ab mit Athanasius*)

(*Theo öffnet die Tür, will hinausgehen, in dem Moment kommt mit rüstigen Schritten Tante Apollonia ins Zimmer marschiert und drängt ihn zurück.*)

**Apollonia:**

Guten Tag! (*mustert Theo*) Also, ich wusste ja schon immer, dass Hetty und Rudolf kleine Snobs sind, aber dass die sich jetzt schon das Benzin einfliegen lassen... Sind Sie auch zu dieser Petersilienhochzeit eingeladen?

**Theo:**

Jaja, deswegen auch dieser Aufzug! Wir verkleiden uns alle! Das ist eine Überraschung für Rudolf! Ich spiele Hettys Bruder Athanasius! Und der verkleidet sich auch gerade!

**Apollonia:**

Ach ja?

**Theo:**

Ja, in irgendsoeine achtzigjährige Schachtel, die gerade auf Mallorca herumturnt...

**Apollonia:** (*schluckt*)

Sprechen Sie vielleicht von Hettys Tante?

**Theo:**

Ich glaube ja...

**Apollonia:**

Wissen Sie zufällig den Namen dieser Tante?

**Theo:**

Hab ich vergessen! Auf jeden Fall müsste man angezeigt werden, wenn man sein Kind so taufen würde... Apropos Taufe... wollen wir nicht was trinken?

**Apollonia:** (*niedergeschlagen*)

Ja, bitte!

(*Theo schenkt ein, sie trinken.*)

**Hetty:** (*stürzt ins Zimmer, erblickt ihre Tante, schreit auf*)

Ahhhh! Tante Apollonia!

(*Theo verschluckt sich vor Schreck, hustet laut.*)

**Apollonia:** (*tadelnd*)

Nana, nun beherrschen Sie sich mal, junger Mann!

**Hetty:** (*verwirrt*)

Ich denke, du bist auf Mallorca...?

**Apollonia:** (*mit scharfem Blick in Richtung Theo*)

Ja, das scheinen hier mehrere zu denken...

**Hetty:**

Wie kommt es, dass du...

**Apollonia:**

Dass ich hier bin und nicht auf Mallorca? Denk dir, ich habe die Liebe meines Lebens getroffen.

**Theo:**

Donnerschlag...

**Hetty:**

Wo hast du deine Liebe getroffen?

**Apollonia:**

Du wirst es nicht glauben: im Flughafenrestaurant! Als ich nach Mallorca fliegen wollte. Aber dann kam er. Wir kamen ins Gespräch und merkten sofort, dass wir füreinander bestimmt sind. Dann sagte er zu mir: "Liebste Polly..."

**Hetty:** *(fassungslos)*

Polly! Er nennt sie Polly!

**Apollonia:**

"Liebste Polly, warum willst du nach Mallorca, wenn wir auch hier unser Glück finden können?"

**Hetty:** *(zischt)*

Ich kenne den Knaben zwar nicht, aber ich könnte ihn umbringen!

**Apollonia:**

Und nun bin ich hier! Freut ihr euch?

*(Theo verschluckt sich erneut.)*

**Athanasius:** *(kommt herein, er trägt ein Kleid, welches ihm viel zu eng ist)* Meine Güte, ich sehe so bescheuert aus, da muss mich ja jeder für Apollonia halten!

*(Apollonia prustet vor Schreck den Sekt aus, den sie gerade getrunken hat.)*

**Theo:**

Kein Benehmen!

**Hetty:** *(zu allem entschlossen)*

Tantchen, du hast sicher schon mitbekommen, dass wir hier ein kleines Spiel für Rudolf machen.

**Apollonia:**

Sag nicht, dass ich mich jetzt auch verkleiden soll! Für sowas bin ich doch viel zu alt!

**Hetty:**

Nein, Tantchen! Wenn du für die Liebe nicht zu alt bist, bist du für sowas auch noch jung genug! Pass auf, dich verwandeln wir in Tiffy!

**Apollonia:**

Welche Tiffy?

**Hetty:**

Na, meine Cousine! Diese Siebzehnjährige!

**Apollonia:** *(entrüstet)*

Meinst du etwa dieses ausgeflippte Pubertätsexemplar, die ihre Freunde wechselt wie ihre Haarfarbe?

**Hetty:**

Genau die.

**Apollonia:**

Nein! Das kannst du mir nicht antun!

**Hetty:**

Oh doch! *(schiebt Apollonia ins Nebenzimmer)* Dort kannst du dich umziehen! *(zu Athanasius)* Und du? Schmink dich erstmal vernünftig! Und setz dir was auf den Kopf!

*(Athanasius ab.)*

*(zu Theo)* Was willst du denn noch hier?

**Theo:**

Hab verstanden!

*(Hetty ab, er öffnet die Tür, Tiffy stürmt herein, die Haare bunt gefärbt, die Klamotten so grell wie möglich, in der Hand einen Cassettenrecorder.)*

**Tiffany:**  
Ey Mann! Geiles Outfit, Alter! Nimmste mich auf in dein' Ha-rem?

**Theo:**  
Hallo, Tiffany!

**Tiffany:**  
Ey, woher kennste denn meinen Namen?

**Theo:**  
Hab ich nur so geraten!

**Tiffany:** *(sieht sich gelangweilt um)*  
Und nun? Ich denke, in diesem Schuppen is' heute Fete! Aber eine Beerdigung ist ja die reinste Kirmes gegen diese öde Party!

**Theo:** *(ironisch)*  
Du hast Recht! Hier ist nix los! Rein gar nix!

**Hetty:** *(kommt rein, erblickt Tiffany)*  
Hallo, Tiffany! *(will sie ins Nebenzimmer zerren)* Komm gleich mit!

**Tiffany:**  
Wie ‚mitkommen‘?  
*(Apollonia erscheint. Sie trägt eine knallbunte Bluse und eine Gymnastikhose, ihre Haare sind in allen möglichen Farben gefärbt. Sie hat sich eine Sonnenbrille aufgesetzt.)*

**Tiffany:**  
Wow, stark! Was is'n das für 'ne Fetzmarie?

**Hetty:**  
Das WAR deine Tante Apollonia! Und aus dir machen wir jetzt meinen Patenonkel Heribert! *(zieht Tiffany ins Nebenzimmer)*

**Tiffany:** *(im Abgehen)*  
Ey, dich ham'se wohl mit dem Hammer gekämmt?

**Rudolf:** *(tritt ein, sieht Apollonia)*  
Tiffany, grüß dich, mein Kind!  
*(Theo schleicht zur Tür.)*

**Rudolf:**  
Athanasius! Wo willst du denn hin? Athanasius!

**Theo:** *(bleibt stehen)*  
Athanasius? Ach, das bin ja ich!

**Rudolf:**  
Sind die anderen Gäste schon eingetroffen?

**Theo:**  
Das kann man wohl sagen!

**Hetty:** *(kommt herein, sieht Theo - wütend)*  
Du bist ja immer noch da!

**Rudolf:**  
Aber Hetty! Wie sprichst du mit unserem Gast?

**Hetty:**  
Er muss ganz schnell zurück in die Wüste! Ein wichtiges Projekt! Er ist dort auf Öl gestoßen!

**Theo:**  
Ich bin was? Oh! Jaja! Öl! Öl! Hier habe ich schon eine Kostprobe davon! *(hält den Kanister hoch)*

**Rudolf:**  
Rede keinen Unsinn! Du bleibst natürlich hier!

**Theo:**  
Nein! Nein! Die Arbeit ruft! Hörst du nicht? *(laut)* Theeooooo! Thee... - *(bemerkt Hettys giftige Blicke, schaltet schnell)* Athanasius!!!

**Rudolf:** *(nimmt ihm den Kanister weg)*  
So eilig ist das doch sicher nicht!

**Theo:** *(reißt den Kanister wieder an sich)*  
Mein Vater sagt immer: "Tue deine Pflicht!"

**Rudolf:** *(nimmt ihm den Kanister aus der Hand)*  
Jetzt trinken wir zwei erstmal einen ordentlichen Whisky!

**Theo:**  
Mein Vater sagt immer: "Arbeit kann warten!"

**Hetty:**

Idiot!

*(Athanasius und Tiffy erscheinen. Athanasius trägt eine Perücke und ist übertrieben stark geschminkt. Tiffy trägt ihre Haare unter einem alten Hut und hat einen alten Mantel an.)*

**Rudolf:** *(zu Athanasius)*

Nein! Welch eine Freude! Tante Apollonia! Wie geht es dir?

**Athanasius:** *(mit normaler Stimme)*

Oh danke, Rudolf, mir geht es...

*(Hetty tritt ihn vor das eine, Theo vor das andere Bein - mit hoher Stimme:)*

Gut geht's mir!

**Rudolf:** *(gibt Tiffy die Hand - nachdenklich)*

Und das ist...

**Hetty:**

Aber Rudi! Das ist doch mein Patenonkel Heribert!

**Rudolf:**

Richtig, Onkel Heribert!

**Tiffy:** *(mit tiefer Stimme)*

Hey, Rudolf!

**Rudolf:** *(geht zum Tisch, schenkt seinen Gästen ein)*

Der gute alte Onkel Heribert...

**Tiffy:** *(zu Athanasius)*

Na, Apollonia, hast heute beim Schminken aber mächtig aufgetragen?!

**Athanasius:** *(mit hoher Stimme)*

Naja, man soll meine Falten nicht so sehen!

**Apollonia:** *(empört)*

Was für Falten?

**Athanasius:** *(mit hoher Stimme)*

Nun ja, ich denke mir, mit fünfundachtzig wird man doch wohl ein paar Falten haben dürfen...

**Apollonia:** *(noch entrüsteter)*

Fünfundachtzig...?!

**Rudolf:**

Nun lass mal gut sein, Tante Apollonia! Um dein Aussehen kann dich noch so manche siebzigjährige beneiden! *(gibt Athanasius einen freundschaftlichen Klaps auf den Hintern)*

**Athanasius:** *(erschrocken)*

Huch!

**Rudolf:**

Was möchtest du denn trinken?

**Athanasius:** *(mit normaler Stimme)*

Whisky!

*(Alle starren ihn entgeistert an - mit hoher Stimme:)*

Wisst ihr, am liebsten mag ich Sherry!

**Rudolf:** *(gießt ihm ein)*

Ich denke, du bist Anti-Alkoholikerin?!

**Athanasius:** *(mit hoher Stimme - verlegen)*

Manchmal ja, aber heute nicht! *(leert das Glas in einem Zug)*

**Rudolf:**

Ach ja, Hetty, nun sind wir schon zwölfteinhalb Jahre verheiratet...

**Hetty:** *(halblaut)*

Und das auch noch miteinander!

**Athanasius:** *(mit hoher Stimme)*

Ich wünschte, meine Ehe wäre nach so langer Zeit auch noch so glücklich...

*(Alle starren ihn an, er merkt, dass er wohl etwas falsches gesagt hat.)*





Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

**Impuls-Theater-Verlag**  
**Tel.: 089 / 859 75 77**

Dann besprechen wir alles weitere!